



Das vietnamesische Volk verteidigt seinen Sieg

Von **Hong Chuong**, stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift „Cong san“ des ZK der KP Vietnams

Mehr als drei Jahre sind seit dem Tag vergangen, da das vietnamesische Volk den vollständigen Sieg im Kampf gegen die amerikanischen Imperialisten, für die Befreiung Südvietnams und die Wiedervereinigung der Heimat errang. In dieser Zeit haben wir bemerkenswerte Erfolge beim Wiederaufbau und der Entwicklung der Wirtschaft, bei der sozialistischen Umgestaltung und beim Aufbau des Sozialismus erreicht.

Wir sind jedoch auf zahlreiche Schwierigkeiten gestoßen. Die größte Schwierigkeit sind die Anschläge der chinesischen Führer auf die Errungenschaften der vietnamesischen Revolution. So bedienen sie sich seit mehr als drei Jahren der reaktionären Pol Pot—Ieng Sary-Clique aus Kampuchea für die Kriegsführung gegen Vietnam, für die Zerstörung unserer Gebiete entlang der vietnamesischen Südwest-

grenze. In der letzten Zeit beschworen die chinesischen Machthaber durch Überredung und Nötigung die massenhafte Ausreise der in Vietnam lebenden Bevölkerung chinesischer Nationalität herauf, um nationalistische Feindseligkeiten gegen Vietnam zu schüren, seine Wirtschaft zu untergraben und einen lang andauernden Kampf gegen unser Volk vorzubereiten.

Die chinesische Führung stellte zugleich die ökonomische Hilfe für Vietnam vollständig ein, beorderte ihre Fachkräfte zurück und schloß drei vietnamesische Konsulate in China. So legen sie unserem Land ständig auf jede nur mögliche Art und Weise politische und ökonomische Schwierigkeiten in den Weg. Tag und Nacht schüren und propagieren sie in China und anderen Ländern eine antivietnamesische Stimmung, eskalieren ihre subversive Tätigkeit gegen die SRV.

Hintergründe der Politik der

Warum betreiben die chinesischen Führer eine derartig feindliche Politik gegenüber Vietnam? Weil wir unbeirrbar unseren Kurs der Unabhängigkeit in der Außen- und Innenpolitik verfolgen, weil wir es abgelehnt haben, uns an der antisowjetischen „Einheitskampffront gegen das He-

chinesischen Führer

gemoniestreben“ zu beteiligen, zu der die Pekinger Führer auf rufen. Weil wir entschlossen die sozialistische Revolution, den Aufbau des Sozialismus vorantreiben, unbeugsam für den Marxismus-Leninismus und den proletarischen Internationalismus eintreten. Das vietnamesische Volk

möchte, nachdem es einen dreißig Jahre währenden Krieg für die nationale Befreiung und die Verteidigung der Heimat geführt hat, endlich Frieden haben und ein glückliches Leben in Freiheit und Unabhängigkeit aufbauen. Diese Sehnsucht unseres Volkes wird jedoch durch die Anschläge der chinesischen Führer bedroht. Nachdem sie begonnen haben, Abmachungen mit dem Imperialismus zu treffen, greifen sie zu allen erdenklichen Methoden, um in Vietnam eine unbeständige Lage zu schaffen, den friedlichen Aufbau zu stören. In unverschämter Weise greifen sie die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität Vietnams an.

Diese gegen Vietnam gerichteten Aktionen sind Teil eines Gesamtplanes, den die chinesische Führung in Südostasien und in der ganzen Welt verfolgt. Unter dem Deckmantel von Losungen des „Kampfes gegen das Hegemoniestreben“ träumen die chinesischen Führer davon, ihr eigenes Großmachtsstreben in der Welt, vor allem in Südostasien, durchzusetzen. Auf der Grundlage ihrer Theorie von den „drei Welten“ entwickeln sie eine Weltstrategie, um sich den imperialistischen Kräften anzuschließen, alle reaktionären Kräfte zusammenzuschließen, die Länder der sogenannten „dritten